

D. u. Oe. A. V.

S e k t i o n E d e l w e i s s

M ü n c h e n

J a h r e s b e r i c h t 1 9 3 2 .

Bericht des Vorsitzenden.

Das Jahr 1932 ist das 10. Geschäftsjahr der Sektion. Dass mit seinem Ablauf die Sektion das 1. Jahrzehnt ihres Bestehens vollendet, gibt diesem Jahre eine besondere Bedeutung. Es ist also in bescheidenem Maasse als Jubiläumsjahr zu betrachten, das sicherlich mit einem, der zehnjährigen Arbeit entsprechendem Ergebnis abschliessen würde, wenn die Entwicklung nicht durch die Zeitverhältnisse beeinträchtigt worden wäre. Wie das Vorjahr, so muss man auch das Jahr 1932 als Notjahr bewerten und wird dann mit dem folgenden Geschäftsbericht und seinen Ergebnissen zufrieden sein können.

Die Hauptversammlung vom 15. Dezember 1931 bestellte für die Geschäftsführung 1932 den folgenden Ausschuss:

1. Vorstand:	Ignaz Wismeyer	Hüttenwart:	Hans Kalb
2. "	: Peter Mühlbacher	Bücherwart:	Adolf Erras
Schriftführer:	Albert Hassert	Sachwart:	Erasmus Obermeier
Schatzmeister:	Otto Hundsdorfer	Beisitzer:	Karl Lehmann
1. Tourenwart:	Kurt Boehmann	"	: Lorenz Pleithner.
2. "	: Richard Meier		

Rechnungsprüfer: Hans Brunner und Blasius Schreier.

Der Ausschuss blieb während des ganzen Geschäftsjahres unverändert.

Die geschäftlichen Angelegenheiten der Sektion konnten in 1 ordentlichen Hauptversammlung und 4 Ausschuss-Sitzungen erledigt werden, ein Beweis für die Geschlossenheit der Sektion und für das reibungslose Arbeiten ihrer Organe.

Die Mitgliederbewegung ist auch in diesem Jahre ziemlich lebhaft gewesen und hat abermals einen kleinen, aber begrüßenswerten Zuwachs gebracht. Dagegen hat die Sektion wiederum schwere und schmerzliche Verluste durch den Tod erlitten. 2 unserer lieben Bergkameraden haben den Bergtod gefunden und zwar Herr Hans Steinmetz am 29. Mai im Kirchlkar im Karwendel in Ausübung seiner Pflichten als Tourenführer und Herr Leonhard Stippel am 10. Juli am Scheffauer im Wilden Kaiser. Gestorben ist am 19. August unser sehr geschätztes Gründungsmitglied Herr Josef Schneider. Die Toten sind uns liebe Freunde und treue Kameraden gewesen. Wir werden ihrer stets ehrend gedenken. Ordnungsgemäss ausgetreten sind 3 Herren, gestrichen nach Par. 6 der Satzung wurden 2 Herren, sodass sich folgendes Bild ergibt:

Bestand bei der Hauptversammlung 1931:	95 Herren,	8 Damen,	103 Mitgl.
Abgang wie vorstehend:	8	"	8
somit verblieben:	87 Herren,	8 Damen,	95 Mitgl.
eingetreten sind:	9	"	3
			12
Bestand bei der Hauptversammlung 1932:	96 Herren,	11 Damen	-107 Mitgl.

Die Sektion hat also trotz der schweren Zeit nicht nur keinen Rückgang, sondern eine Mehrung der Mitglieder zu verzeichnen. Das ist eine der erfreulichen Zeichen des Geschäftsjahres und das umsomehr, als ein Zuwachs der heute noch Geld für ideale Zwecke ausgibt, nur ein wertvoller sein kann. Dankbar sei an dieser Stelle Herr Karl Denk genannt, der den Betrag von 20 M. zur Beschaffung von Jahresmarken für erwerbslose und zahlungsunfähige Bergkameraden gespendet hat.

Die Aufnahmekommission, bestehend aus den vom Ausschuss bestimmten Herren Bochmann, Lehmann und Mühlbacher, war mit Erfolg bemüht, ihre

Pflicht mit den Zeitverhältnissen in Einklang zu bringen, ohne dabei die Grundsätze der Sektion aus dem Auge zu verlieren. Den genannten Herren gebührt dankbare Anerkennung für ihre, im Interesse der Sektion geleistete Mitarbeit.

Die regelmässigen Zusammenkünfte fanden unverändert monatlich zweimal und zwar an jedem 1. und 3. Dienstag des Monats statt. Auch im Übrigen sind die Verhältnisse gleich geblieben. Die Gaststätte Königsbauer an der Müllerstr. 28 bot uns auch in diesem Jahre ein gastliches Heim im rückwärtigen, grösseren Vereinszimmer und die Beziehungen zum Wirtschaftspächter, Herrn Clement Epple, sind nach wie vor die besten. Der Besuch der Sektionsabende durch die Mitglieder ist in Anbetracht der schlechten Zeiten nicht gerade unbefriedigend, könnte aber gleichwohl besser sein, wenn nicht ein grosser Teil der Mitglieder jedes Interesse am Sektionsleben vermissen liesse. Und zwar ist dies meist der wirtschaftlich stärkere und gesicherte Teil der Mitgliedschaft, der also die Not der Zeit nicht als Entschuldigung für sich in Anspruch nehmen kann. Während also hier wohl in den meisten Fällen Gleichgiltigkeit und Bequemlichkeit fest gestellt werden muss, sei es zur Ehre der wirtschaftlich Schwächeren gesagt, dass diese trotz ihrem mageren Geldbeutel in ihrem Sektionsinteresse nicht erlahmen und dem Sektionsleben den notwendigen Auftrieb geben. Auch die Damen der Mitglieder tragen in anerkennenswerter Weise zur Belebung der Sektionsabende bei. Die Anwesenheitslisten des Jahres 1932 weisen nach eine

Durchschnittsbesucherzahl von 31 Mitgliedern - 29% der Gesamtmitglieder
gegen 34 Mitglieder - 33% der Gesamtmitglieder
im Vorjahre. Hier ist also eine nicht unwesentliche Verschlechterung eingetreten, die sehr zu bedauern, aber, wie schon oben erwähnt, nicht allein durch die Zeitverhältnisse zu erklären ist.

Die Vermögensverhältnisse der Sektion sind gleichmässig fest, da sich Einnahmen und Ausgaben so ziemlich die Wage halten. Die der Haupt-

versammlung vorliegende Jahresrechnung 1932 weist einen Betrag von 434.29 fr. als Geldwerte nach. Ausserdem verfügt die Sektion über nicht unbeträchtliche Sachwerte, wie die vollständige Einrichtung zur Vorführung von Lichtbildern, die Ausrüstung der Skihütte und die stattliche Sektionsbücherei. Letztere hat in diesem Jahre wieder manch wertvolle Bereicherung erfahren, unter anderem 13 Jahrgänge "Zeitschrift", gestiftet wenige Tage vor seinem Tode von Herrn Hans Steinmetz. Der Bücherwart Herr Adolf Erras, war wieder mit grossem Interesse um die Ordnung und Vermehrung seiner Schätze bemüht und ist den Sektionsangehörigen stets ein sachkundiger Berater und Helfer gewesen. Das Büchereiverzeichnis weist folgenden Bestand aus:

98 Karten	15 Jahrgänge "Mitteilungen"
79 Führer	8 " alpine Zeitschriften
7 Rundsichten	18 Vereinschriften
15 alpine Lehrbücher	96 Sektionsschriften
43 Jahrgänge "Zeitschrift"	43 Bände Unterhaltungsliteratur

Zusammen 422 Nummern gegen 379 des Vorjahres. Die Bücherei wurde vielfach in Anspruch genommen, doch würde manch gutes Buch und schönes Werk eine lebhaftere Nachfrage verdienen. Vielleicht schauen sich die Mitglieder die Bestände einmal genauer an.

Die Pflege des Vortragswesens war auch in diesem Jahre neben der Leitung der Sektionsgeschäfte Aufgabe des 1. Vorstandes. Es kamen an 8 Vortragsabenden die folgenden Redner mit nachstehenden Vortragsthemen zu Wort:

19. I. Dr. Hans Pfeifer
"Bilder aus dem Bergell, dem Forno- u. Bondascagebiet"
16. II. Willi Necker
"Durch die Stubaier u. Kitzbühler Alpen zum Gross-
venediger"
1. III. Hans Steinmetz
"Ersehntes und Erlebtes"

15. III. Rolf Richter
"Südkarpathenfahrt 1931"
5. IV. Dr. Gustav Haber
"Am Karwendelgrat"
19. IV. Ignaz Wismeier
"Kärnten, seine Berge und Seen"
18. X. Hans Billmeier
"Bekannte u. unbekannte Schönheiten i. Guffertgebiet"
15. XI. Max Hilber- Salzburg
"Seltene Skitouren in den Hohen Tauern"

Die Vorträge behandelten die verschiedensten Gebiete der Alpen in buntem Wechsel und brachten reiche Anregungen für die Sommer- und Wintertouristik. Sie waren durchgehend mit gutem, zum teil hervorragendem Lichtbildmaterial ausgestattet und boten genussreiche Stunden. Die Vorführung hat in diesem Jahre wieder Herr Hans Grötsch in seine bewährten Hände genommen und mit seiner sachkundigen Mitarbeit das Vortragswesen in ausgezeichneter Weise unterstützt. Für seine grossen Verdienste sei ihm an dieser Stelle der Dank und die Anerkennung der Sektion ausgesprochen.

Mit dem Vortragswesen eng verbunden ist die Berichterstattung an die Tagespresse, eine Gepflogenheit der Münchner Sektionen, die den Vortragsreferenten viel Arbeit macht. Um unsere Sektion auch hier nicht ins Hintertreffen kommen zu lassen, hat sich bisher der 1. Vortsmad dieser Aufgabe unterzogen. Seine Berichte sind sowohl in den "Münchner Neuesten Nachrichten" als auch in der "Münchner Zeitung" erschienen und haben mitgeholfen, die Sektion nach aussen hin würdig zu vertreten. Den genannten Zeitungen sei für ihre Entgegenkommen auch in Bezug auf die Sektionanzeigen der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Auf gesellschaftliche Veranstaltungen hat die Sektion in diesem Jahr vollständig verzichtet. Es wurde lediglich zum Abschluss des Winterhalbjahres am Dienstag, den 3. Mai, ein geselliger Abend angesetzt, wie be-

reits im Vorjahre verbunden mit einer Ausstellung von Lichtbild einem Photowettbewerb. Der Abend nahm einen gemütlichen Verlauf sich besonders die Herren Albert Hassert und Karl Lehmann mit Z Guitarre verdient gemacht haben. Die Photoausstellung und der W fanden wieder lebhaftes Interesse. 10 Lichtbildner beteiligten Wettbewerb. Die Ehrengaben für beste Leistungen wurden den folger werbern zuerkannt:

1. Ludwig Seyfried
2. Albert Hassert
3. Bernhard Müller
4. Wilhelm Retzer
5. Wolf Wallner.

Ferner kamen 5 Trostpreise zur Verteilung. Von den Ehrengaben w spendet eine wertvolle Kleinbildkamera von Herrn Christof Fried ein literarisches Werk von Herrn Lorenz Pleithner. Den Spendern lichen Dank.

Die 58. Hauptversammlung des D.u.Oe.A.V. hat im Jahre 1932 berg getagt. Aus Gründen der Sparsamkeit haben wir wieder die M Schwestersektion Hochland um die Uebernahme unserer Vertretung Die Sektion Hochland hat unserer Bitte, wie immer, in freundlic Weise entsprochen.

Die bergsteigerische Tätigkeit ist und bleibt die Hauptauf Sektion. Das in den Bergen geleistete ist daher auch der wichti des Jahresberichtes, dem man mit grossem Interesse entgegensieht. mäss leidet gerade dieser Teil der Sektionstätigkeit am meisten wirtschaftlichen Not, denn auch das Bergsteigen ist in der Haup leider eine Geldfrage. Billigerweise kann man also hier eine St nicht erwarten. Dass jedoch angenehme Ueberraschungen nicht aus sen sind, hat das Vorjahr gezeigt, das mit 834 erreichten Gipfe Jahr 1930 um 105 geschlagen hat. Das Ergebnis des 10. Geschäftsj

wiederum Schriftführer Albert Hassert nach den eingereichten Tourenbüchern zusammengestellt. Es wurden eingereicht:

im Jahre 1932 von 79 ausgegebenen Tourenbüchern 53

im Vorjahre von 65 ausgegebenen Tourenbüchern 42

damit wurden

1932 von 107 Mitgliedern 53 Bergfahrtenberichte eingereicht, das sind 50

1931 von 103 Mitgliedern 42 Bergfahrtenberichte eingereicht, das sind 42

Nach den Tourenbüchern wurden

1932 (vom 1. Nov. 31 bis 31. Okt. 32)

von 107 Mitgliedern 883 Gipfel erreicht, also vom Mitglied 8

im Vorjahr von 103 Mitgliedern 834 Gipfel erreicht, also vom Mitglied 8

Von den 1932 erreichten 883 Gipfeln wurden 476 im Sommer, 407 im Winter

erstiegen.

Wie in den letzten Jahren steht die Qualität der ausgeführten Bergfahrt auf einer erfreulich hohen Stufe. Fels- und Eisfahrten schweren und auch schwersten Grades sind in den Tourenbüchern unserer Mitglieder zu finden. In den Westalpen und sogar im Maroccanischen Atlas sind Mitglieder unserer Sektion tätig gewesen und haben dort in Ehren bestanden. Alle die erfreulichen Feststellungen sind nur ermöglicht durch die Führung und Einreichung von Tourenbüchern. Es sei daher an dieser Stelle allen Jene Dank und Anerkennung ausgesprochen, die sich dieser freiwilligen Ehrenpflicht unterzogen haben. Diesen Bergkameraden verdankt die Sektion das bergsteigerische Ergebnis von 883 Gipfeln, von denen auf jeden Bericht den 17 entfallen. Die Zahl der eingereichten Berichte ist der beste Gradmesser für den bergsteigerischen Geist einer Sektion und so lange diese Gradmesser unter 50% zeigt, fehlt es noch weit an Verständnis für die Bedeutung und Wichtigkeit der Tourenbücher. Aufgabe des kommenden Jahres wird es sein müssen, hier aufklärend und werbend zu wirken.

Die Sektion hat sich ihren Satzungen entsprechend in den vergangenen 10 Jahren ausschliesslich bergsteigerisch betätigt. Irgendwelchen anderen alpinen Aufgaben, wie Weg- und Hüttenbauten usw., hat sie sich bewusst und grundsätzlich entzogen. Dies war umso leichter möglich, als hiezu keinerlei Bedürfnis vorlag und die Sektion sich auf den Boden der Bergsteigerguppe stellt, die die Alpen bereits als übererschlossen betrachtet. Wie sich nun die Sektion in den 10 Jahren entwickelt hat und was sie bei der Lösung der selbst gestellten Aufgabe, der Pflege bergsteigerischer Tätigkeit geleistet hat, zeigen in interessanter und übersichtlicher Weise die statistischen Aufstellungen, die in der folgenden Tabelle zusammengefasst sind.

S t a t i s t i s c h e Z a h l e n 1 9 2 3 - 1 9 3 2

J a h r g a n g	1 9	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	Zus.
Mitgliederbestand		98	98	111	86	82	84	92	99	103	107	
Ausgegebenen Tourenbücher		-	-	-	-	38	52	62	66	65	79	
Eingereichte Tourenbücher		23	43	33	33	37	44	49	47	42	53	
vom Hundert der Mitglieder		23	43	30	38	45	52	54	48	42	50	
Erreichte Gipfel		130	360	219	381	497	712	977	729	834	883	
Durchschnitt vom Mitglied		1	4	2	4	6	8	11	8	8	8	
Im Sommer erstiegen		-	-	-	-	-	514	457	503	508	476	
Im Winter erstiegen		-	-	-	-	-	198	520	226	326	407	
S k i h ü t t e												
Gesamtbesuch		-	103	84	-	-	-	321	324	332	276	1440
an Mitgliedern		-	-	-	-	-	-	212	244	214	163	
an Gästen		-	-	-	-	-	-	109	80	118	113	

Die Sektions- und Führungsbergfahrten sind das wichtigste Mittel zur bergsteigerischen Erziehung und Schulung der Mitglieder. Die Sektion schenkt daher dieser Aufgabe ihre besondere Aufmerksamkeit, doch macht sich auch hier die Not der Zeit geltend. Auch die Ungunst der Witterung hat in diesem Jahre dazu beigetragen, dass das von den Tourenwarten, den Herren Kurt Bochmann und Richard Maier aufgestellte Programm nicht restlos durchgeführt werden konnte. Immerhin kamen zur Ausführung:

31.II.	Jägerkamp-Rotwand (mit Ski)	Führer	Steinmetz	10 Teilnehmer
19/20.III.	Krottenkopf (mit Ski)	"	Steinmetz	5 "
29. V.	Tiefkarspitze-Lerchfleck	"	Steinmetz	5 "
12.VI.	Waxenstein-Überschreitung	"	Bochmann	4 "
31.VII.	Westl.Karwendel-Viererspitze	"	Wismeyer	4 "
	Westl.Karwendel-Linderspitzen	"	Wismeyer	3 "
24.VII.	Kopftörlgrat-Drei Halten	"	Maier	<u>4 "</u>

zusammen 7 Bergfahrten mit 35 Teilnehmern

im Vorjahre 8 Bergfahrten mit 47 Teilnehmern.

Ist dieses Ergebnis auch nicht bedeutend, kann man es doch in Anbetracht der bestehenden Verhältnisse als befriedigend bezeichnen. Auf jeden Fall aber muss den Führungsbergfahrten auch weiterhin die ihnen zukommende Aufmerksamkeit geschenkt werden.

An einem der zur Unterstützung der Sektionstätigkeit veranstalteten Lehrgangskurs für alpinen Skilauf hat Herr Wolf Wallner mit Erfolg teilgenommen und sich die Urkunde als Lehrgang für alpinen Skilauf im Alpenverein geholt. Damit steht der Sektion eine weitere Lehrkraft zur Verfügung, auf deren Mitarbeit sie rechnen darf.

Die Skihütte, unsere Schuhbräualm an der Ramboldplatte, wurde im Winter 1931/32 zum vierten Male von uns bezogen. Die Hütte hat uns nahezu 8 Monate, vom 27. September 1931 bis zum 22. Mai 1932, Schutz und Obdach gewährt. Der Hüttenbetrieb wurde durch den Schneemangel in der ersten Winterhälfte und durch die wirtschaftliche Lage ungünstig beein-

flusst. Sowohl der Hüttenbesuch als auch das rechnerische Ergebnis haben darunter gelitten und sind hinter den allerdings sehr günstigen Verhältnissen der Vorjahre zurückgeblieben. Der Hüttenbesuch weist nach für den Winter 1931/32:

276 Personen und zwar 163 Mitglieder und 113 Gäste
im Vorjahre 332 Personen und zwar 214 Mitglieder und 118 Gäste

Uebernachtet haben

146 Mitglieder an 235 Nächten
95 Gäste an 143 Nächten
zusammen 241 Personen an 379 Nächten
im Vorjahre 286 Personen an 399 Nächten

Tagesbesuch

17 Mitglieder und 18 Gäste, zusammen 35 Personen
im Vorjahre 17 Mitglieder und 29 Gäste, zusammen 46 Personen

an 43 Sonn- und Feiertagen haben die Hütte 163 Mitglieder besucht, das sind im Durchschnitt 4 gegen 6 im Vorjahre.

Der Besuch der Hütte durch die Mitglieder ist also nicht unwesentlich zurückgegangen, eine bedauerliche Erscheinung, die aber einzig und allein auf die Not der Zeit zurückzuführen ist. Und doch bietet die Skihütte den wirtschaftlich Schwachen unter unseren Bergkameraden immer noch die letzte Möglichkeit, die winterlichen Berge mit möglichst wenig Unkosten zu besuchen. Diese Gelegenheit muss ihnen erhalten bleiben, wenn auch das rechnerische Ergebnis des Winterbetriebes auf der Skihütte einmal weniger günstig ausfällt. Mit 169.80 M Einnahmen und 23.- M Ausgaben ergibt sich bei einem Ueberschuss von 146.80 M folgendes Bild der

Soll	Abrechnung des Winterbetriebes 1931/32	Haben
Ueberschuss der Hüttenabrechnung	146.80	Hüttenpacht 250.--
Zahlung der Sektion für Pächter	103.80	
	Sa. 250.--	Sa. 250.--

Trotz der durch die Verhältnisse bedingten Ermässigung der Hüttengebühr und der Gebührenfreiheit für erwerbslose Mitglieder wurde also der von der Hauptversammlung 1931 im Haushaltplan genehmigte Betrag von 125 ₰ für Hüttenpacht nicht ganz in Anspruch genommen. Im Uebrigen hat die Sektion in Verhandlungen mit dem Hüttenbesitzer, Herrn Bürgermeister Anton Rauscher in Falkenstein, die Herabsetzung des Pachtschillings von 250 ₰ auf 180 ₰ erreicht, wodurch sich die rechnerische Grundlage für den kommenden Winter günstig verändert hat. Die Verwaltung der Hütte lag wieder in den bewährten Händen des Hüttenwartes, Herrn Hans Kalb, der sich durch die Erfüllung seiner verantwortungsvollen und nicht immer leichten Aufgabe den Dank und die Anerkennung der Sektion wohl verdient hat. Dankbar sei aber auch der Bergkameraden gedacht, die durch die freiwillige Uebernahme des Arbeits- und Hüttdienstes zur ordnungsgemässen Durchführung des Winterbetriebes beigetragen haben. Bekanntlich sind es immer die Gleichen. Auch unser Hüttenachbar, Herr Frz. Xav. Wild von Aibling muss hier dankbar erwähnt werden, Er ist uns stets ein hilfsbereiter Freund und Bergkamerad, dessen wertvolle Unterstützung und gern geübte Gastfreundschaft viel zur Behaglichkeit auf unserer Skihütte beiträgt. An den Weihnachtsfeiertagen 1931 hat im Hüttengebiet wiederum ein Skikurs stattgefunden, geleitet von dem geprüften Kursleiter, Herrn Kurt Bochmann. An den Kurs haben 12 Personen, 5 Mitglieder und 7 Gäste, und zwar 5 Damen und 7 Herren mit Erfolg teilgenommen. Dem Leiter des Kurses gebührt für seine Mühe und geduldige Arbeit der Dank und die Anerkennung der Sektion.

Herr Christof Friedrich hat zur Beschaffung von Sonntagskarten nach Brannenburg zum Besuch der Skihütte den Betrag von 50 ₰ für erwerbslose Bergkameraden gespendet. Auch Herr Heinrich Schmidt hat eine Sonntagskarte gestiftet. Den beiden Gebern herzlichen Dank! Zur Nachahmung empfohlen!

Die Sektion gehört der Bergsteigergruppe im Alpenverein an und fördert als zahlendes Mitglied die idealen Bestrebungen der folgenden Vereinigungen:

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei
Verein der Freunde des Alpinen Museums
Verein zum Schutze der Alpenpflanzen
Bund Naturschutz in Bayern und der
Deutschen Bergwacht.

Mit dieser Feststellung schliesst der Bericht über das Geschäftsjahr 1932. Unter glücklicheren Verhältnissen wäre dieses Jahr sicherlich ein glänzender Abschluss des 1. Jahrzehnts unserer Sektionstätigkeit geworden. Es wäre zum Höhepunkt einer Entwicklung geworden, die namentlich in bergsteigerischer Beziehung reich an Erfolgen gewesen wäre. So aber ist das 10. Geschäftsjahr in eine Zeit beispiellosen wirtschaftlichen Niedergangs gefallen und ist demnach zu bemessen. Die Sektion schliesst nicht schlecht dabei ab. Das, was unter den gegebenen Verhältnissen erreicht werden konnte, ist sicher erreicht worden und so beschliesst das Jahr 1932 in würdiger Weise das 1. Jahrzehnt.

Ueber dieses 1. Jahrzehnt sprechen die vorliegenden 10 Jahresberichte eingehend und gewissenhaft. Sie spiegeln die Sektionsgeschichte des ersten Dezenniums wieder. Die heutige 10. Hauptversammlung gibt Veranlassung die Gedanken zurückzuführen in die Vergangenheit und sich mit den wichtigsten Punkten der Sektionsgeschichte kurz zu befassen.

Im Sommer 1922 wurde die damalige Ortsgruppe München der Sektion Pfunds in Tirol vom Hauptausschuss des D. u. Oe. A. V. davon verständigt, dass die Sektion Pfunds rechtlich nicht mehr besteht. Die Ortsgruppe müsse daher an die Neuordnung ihrer Verhältnisse herantreten. Am 26. September trug eine ausserordentliche Mitgliederversammlung diesem Umstande Rechnung und beschloss einstimmig, beisammen zu bleiben und die Anerkennung als selbständige Sektion anzustreben. Dabei fand die Ortsgruppe die Unterstützung der Bergsteigerguppe und auch die 12 Münchner Sektionen nahmen eine wohlwollende Haltung ein. Mit Schreiben vom 7. Dezember 1922 er-

teilte der Verwaltungsausschuss der Ortsgruppe die Anerkennung als selbständige Sektion. Nurmehr wurde die Ortsgruppe ordnungsgemäss aufgelöst und die Sektion Pfunds erlosch nach 22-jährigem Bestehen. Am 13. Dezember 1922 fand in der Gaststätte Königsbauer die Gründungsversammlung statt, in der sich von 91 Mitgliedern der Ortsgruppe 82 zu der neuen Alpenvereinssektion Edelweiss zusammenschlossen. Die Sektion trat sodann am 1. Januar 1923 als 13. Münchner Sektion ins Leben. Wochen fieberhafter Erwartung und Stunden stürmischer Begeisterung fanden damit ihren Abschluss. Nun liegt dies alles schon 10 Jahre zurück und die junge Sektion ist ihren Weg gegangen. Bei der Rückschau auf diesen Weg gilt der erste Gedanke jenen, die unsunterwegs für immer verlassen haben, unseren toten Bergkameraden. In Dankbarkeit und treuem Gedenken schreiben wir ihre Namen auf die Totentafel:

1923 Peter Wagner, Gründungsmitglied

1930 Heinrich Müller

1931 Josef Reisch, Gründungsmitglied

Konrad Erb, Gründungsmitglied

Hans Brehm, abgestürzt an der Nordwand der Grandes Jor-
rasses im Montblanogebiet

1932 Hans Steinmetz, tödlich verunglückt im Kirchlkar

Leonhard Stippel, tödlich verunglückt am Scheffauer

Josef Schneider, Gründungsmitglied

Ehre ihrem Andenken!

Von den 82 Gründungsmitgliedern gehören heute nur mehr die folgenden 30 Herren der Sektion an:

1. Albrecht Georg

4. Denk Karl

2. Autenzeller Karl

5. Dietrich Alois

3. Wismeyer Ignaz

6. Dreier Konrad

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 7. Figl Gottlob | 19. Mannhardt Jakob |
| 8. Friedl Otto | 20. Markmiller Karl |
| 9. Gohlke Karl | 21. Merker Jakob |
| 10. Grätz Josef | 22. Mühlbacher Peter |
| 11. Griesbauer Rudolf | 23. Obermaier Erasmus |
| 12. Heuwing Karl | 24. Pleithner Lorenz |
| 13. Himmer Dr. Anton | 25. Priessnig Franz |
| 14. Kalb Hans | 26. Schmidt Heinrich |
| 15. Kratzer Jakob | 27. Schreyer Blasius |
| 16. Link Franz | 28. Schwarzmeier Ernst |
| 17. Lühe Arthur | 29. Seitz August |
| 18. Mayer Theodor | 30. Steffenauer Hans |

Uneingeweihten wird diese Erscheinung auffallen. Sie ist zurückzuführen auf die schweren Kämpfe, die die Sektion im Jahre 1925 gegen die eigene Skiabteilung zu bestehen hatte. Damals standen sich bergsteigerische Grundsätze und Skisportliche Bestrebungen scharf gegenüber und die sich daraus entwickelnden, unhaltbaren Zustände führten schliesslich nach erbitterten Kämpfen zu einer Scheidung der Geister. Die Skiabteilung, meist aus Gründungsmitgliedern bestehend, schied fast geschlossen aus der Sektion aus. Dieser Vorgang war zwar für die Sektion mit einem empfindlichen Mitgliederverlust verbunden, schuf aber entgeltig die Grundlage für die Weiterentwicklung der Sektion in rein bergsteigerischer Richtung. Diese Zeit war die schwerste für die Sektion, aber auch die bedeutendste für ihre Zukunft. Der damalige Sektionsausschuss hat sich mit der energischen Verfechtung der Sektionsinteressen und des bergsteigerischen Gedankens grosse und nachhaltige Verdienste erworben.

Bei dieser Gelegenheit seien auch dankbar Diejenigen genannt, die in den vergangenen 10 Jahren als Ausschussmitglieder der Sektion tätig gewesen sind. Die folgende Tabelle gibt Namen und Dauer der Tätigkeit dieser 26 Herren an:

Ausschussmitglieder 1923 - 1932

Namen	Ehrenämter	1923	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	Jahre
1 Wisneyer Ignaz	Vorstand/1. Vorstand	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	10
2 Grätz Josef	Schriftführer u. Vorst.-Stell.	/	/	/	.	.	.	.	.	.	.	3
3 Reisch Josef	Schatzmeister/2. Vorstand	/	/	/	/	/	/	/	/	.	.	8
4 Schmid Heinrich	Tourenwart/1. Tourenwart	/	/	/	/	/	.	.	.	.	.	5
5 Denk Karl	Bücherwart/Beisitzer	.	.	/	/	.	.	/	/	.	.	7
6 Dietrich Alois	Beisitzer	/	/	.	.	.	.	.	.	.	.	2
7 Figl Gottlob	Beisitzer	/	/	/	/	/	.	.	.	.	.	5
8 Streber August	Beisitzer/Skiabteilung	/	/	/	.	.	.	.	.	.	.	3
Stötzel Karl	Beisitzer/Sachwart	/	/	.	.	.	.	.	.	.	.	2
Haimerl Josef	2. Tourenwart	.	.	/	/	/	.	.	.	.	.	3
Hartmann Hermann	Sachwart	.	.	/	.	.	.	.	.	.	.	1
Kalb Hans	Beisitzer/Hüttenwart	.	.	/	/	/	/	/	/	/	/	8
Schnabel Fritz	Beisitzer	.	.	/	.	.	.	.	.	.	.	1
Brunner Hans	Schriftführer/Vorst. Stellv.	.	.	.	/	/	/	/	/	.	.	5
Friedrich Christ.	Sachwart	.	.	.	/	/	/	/	/	.	.	5
Mühlbacher Peter	Beisitzer/2. Vorstand	.	.	.	.	.	.	/	/	/	/	5
Erras Adolf	1. Tourenwart/Bücherwart	.	.	.	.	.	.	/	/	/	/	5
Grötsch Hans	2. Tourenwart	.	.	.	.	.	.	/	/	.	.	3
Handsdorfer Otto	Schatzmeister	.	.	.	.	.	.	.	/	/	/	4
Schuster Karl	1. Tourenwart	.	.	.	.	.	.	/	/	.	.	2
Hassert Albert	Schriftführer	.	.	.	.	.	.	.	.	/	/	2
Bochmann Kurt	1. Tourenwart	.	.	.	.	.	.	.	.	/	/	2
Lehmann Karl	2. Tourenwart/Beisitzer	.	.	.	.	.	.	.	.	/	/	2
Obermaier Erasm.	Sachwart	.	.	.	.	.	.	.	.	/	/	2
Estendorfer Mart.	Beisitzer	.	.	.	.	.	.	.	.	/	.	1
Pleithner Lorenz	Beisitzer	.	.	.	.	.	.	.	.	/	/	2

Aus der vorstehenden Zusammenstellung lassen sich in der Hauptsache zwei bemerkenswerte und erfreuliche Feststellungen herauslesen. Zum ersten: Die Zahlen der im Winter erreichten Gipfel beweisen, dass der alpine Skilauf in der Sektion seit Jahren eine selbstverständliche Sache ist und der Bevormundung durch eine besondere Abteilung nicht bedarf. Sie beweisen, dass die Sektion richtig gehandelt hat, als sie mit der Trennung von der Skiabteilung die Fesseln und Bindungen abstreifte, um den Weg frei zu bekommen zur Erfüllung ihrer Aufgaben auf dem Gebiete des alpinen Skilaufs. Sie beweisen aber auch, dass die Sektion für die Übernahme dieser Aufgabe reif war und den ihr daraus erwachsenden Verpflichtungen voll und ganz nachgekommen ist. Zum zweiten: Mit der Trennung von der Skiabteilung und der damit verbundenen klaren Herausstellung des bergsteigerischen Gedankens hat ein bemerkenswerter Aufschwung der bergsteigerischen Tätigkeit im allgemeinen eingesetzt. Im Jahre 1925 haben noch 111 Mitglieder zusammen 219 Gipfel gemeldet, während nach der reinlichen Scheidung im Jahre 1926 nur 86 Mitglieder 381 Gipfel, also fast das Doppelte, erreicht haben. In den folgenden Jahren sind die Leistungsziffern ständig gestiegen und haben im Jahre 1929 mit 977 Gipfeln mehr als das Vierfache des Jahres 1925 erreicht. Die traurigen wirtschaftlichen Verhältnisse haben zwar vermocht, diese Entwicklung aufzuhalten, aber nicht zurückzuwerfen. Trotz aller Not haben unsere Mitglieder in dem abgelaufenen Jahr noch Gipfel gemeldet und damit Zeugnis abgelegt von ihrem ungebrochenen Idealismus und ihrem frisch gebliebenen Bergsteigergeist. Lässt sich die Sektion auch weiterhin von diesem Geiste leiten, dann wird sie allen Stürmen der Zeit zum Trotz auch das 2. Jahrzehnt meistern und ihrem Platz im grossen Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein auch in Zukunft ehrenvoll und würdig behaupten.

"B e r g H e i l !"



München, am 3. Dezember 1932.

1. Vorstand.

Ausgaben:

Zahlg. Kpt. Aussch.	RM 448.60	X
Zeitschriften	" 20.---	
Vorträge	" 127.90	
Bücher	" 49.95	
Vereine	" 62.---	
Veranstaltungen	" 11.---	
Ehrungen	" 82.08	
Hüttenpacht	" 103.20	
Geschäftsführung	" 31.12	
Porto und Sonstiges	" 44.43	
Mk. 45 Überweisung	" 45.---	
Saldo	" 45.97	
	RM 1071.25	

Winnahmen:		
Mitglieder-Beiträge	RM 1030.---	
Aufnahmegebühren	" 12.---	
Abzeichen	" 11.---	
Zeitschriften	" 16.---	
Verschiedenes (Pto. u. dgl.)	" 2.25	
	RM	
	RM 1071.25	

Vermögensbestand:

Bestand am 15. XII. 31	RM 282.22
Überschuß 1932	" 45.97
Hüttenkonto	" 96.80
Tourenkonto	" 9.30
	RM 434.29

Vermögensnachweis:

Kasse	RM 76.89
Guthaben v. d. Skihütte	" 180.---
Postscheck	" 14.88
Sparkasse	" 162.52
	RM 434.29

Sektion Edelweiß, Dienstag, 19. Januar, abends 8 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllersstr. 28: Vortrag Dr. Hans Pfeifer: „Bilder aus dem Bergell, dem Forno- und Bondasca-Gebiet“. Mit Lichtbildern. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiß, Vortrag: Königsbauer Müllersstraße 28, Dienstag, 19. Jan. 1932, abends 8 Uhr. Vortrag des Herrn Dr. Hans Pfeifer: Bilder aus dem Bergell, dem Forno- und Bondasca-Gebiet mit Lichtbildern. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. *2142

Sektion Edelweiß

In vorgeschichtlicher Zeit, vor vielen Tausenden von Jahren stieg der Hintergrund des Oberengadins zusammen und erst 400 Meter tiefer kamen die niedergelassenen Feldmassen wieder zur Höhe. Dieses gewaltige Naturereignis gab den vom Rio Duran und dem Gletscherhorn kommenden Wassern feisteres Gefälle und erhöhte Kraft und Reiz im Laufe der Jahrtausende ein großes, schönes Tal, das heutige Bergell. Vom Malojanapass über Chiavenna zum Comer-See ziehend, vereinigt dieses Tal in seinem Verlauf mildeste Hochgebirgsnatur mit der sonnigen Pracht des Südens. In dieses gottbegnadete Fleckchen Erde führte Dr. Hans Pfeifer die zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder mit einem sorgfältig ausgearbeiteten Vortrag, dem der melodische Dreiklang Forno, Albigna und Bondasca Form und Inhalt gab. Das Bergell und seine südliche Umrahmung wurde erst 1883 von dem Münchner-Professor Dr. Curtius für das deutsche Bergsteigerium entdeckt und durch die von ihm aus eigenen Mitteln geschaffene Forwühütte zugänglicher gemacht. Auch der Name des 1928 verstorbenen weltberühmten Bergführers Christian Klucker fit mit den Bergeller Bergen für immer verbunden. Das Gebiet ist auch heute noch einsam und das Wunschland der Freunde ursprünglicher Natur und alpiner Feinschmecker. Dr. Pfeifer, der Schönheitsluster unter den Bergsteigern, hat sich das Bergeller Tal und seine Berge gründlich angesehen und verfaßt es ausgezeichnet, die dabei empfangenen Eindrücke vor seinen Zuhörern in Wort und Bild wieder lebendig werden zu lassen. Den ersten Teil seines Vortrages widmete der Redner dem Tal und seiner hochinteressanten Kulturgeschichte, die weit in das Mittelalter zurückreicht. Kaiser und Könige sind über die Handelsstraße des Septimerpasses kommend, durch die uralten rätomanischen Siedlungen des Tales nach Italien gezogen. Altersgraue Bauernhäuter, romantische Kirchen erzählen von der Vergangenheit, stolze Türme, alte Brücken und Paläste erinnern an die Zeiten, in denen die alten Herrschergeschlechter der Gasteinur, der Salza und der Prevoist dem Leben des Tales ihren Glanz gaben. Die Wandertung an der wildstehenden Maira abwärts zählt landschaftlich zu den schönsten der Alpen. Kein geringerer als Segantini hat der leuchtenden Schönheit des Bergells in seinen Meisterwerken Ausdruck verliehen. Und über dem Tal ragen in den Himmel die Berge von Forno, Albigna und Bondasca, dreier Gletscherflüsse, die bei Maloja, Mesopiana und Bondo in das Bergell münden. Dort hinauf führte der Redner seine Zuhörer in zweiten Teile des Vortrages. Zuerst in das trotz seiner kalten Berggletscher fast heuliche Fornogebiet, dann ins Albigna, das idyllische Alpenlandschaft mit Grotten, fast klar geformten Fels- und Eisbergen in glücklicher Mischung vereinigt, und schließlich in die unagbar wilde Bondasca. Mit begehrten Worten schilderte der Redner die erhabene Größe und Schönheit dieser Bergwelt, die er auf der Tima di Rosso, dem Via Bacone und anderen Dreitausendern geschildert. Wie sind ihm die Berge größer, wie gewaltiger erschienen als auf seiner Wanderung im Gebiete der Bondasca. Dieser Bereich ist ein Bild spontanster Wildheit, unfaßt von ungeheuren, gattungsreichen Felsenwänden, die noch kein Kletterer bezwungen hat. Im Probenen ist dort kein Mangel. Im das Schwere und Große dieser Bergwelt hat Dr. Pfeifer in seinem Vortrag wirkungsvoll eingestimmt. Seine Worte und seine Bilder weckten helle Begeisterung und stürmischer Beifall dankte dem Redner für den gebotenen hohen Genus.

Sektion Edelweiß, Sonntag, 31. Jan.: Führungsbefahrt auf die Alpsee, Teilnahme nur nach Anmeldung beim Führer Kurt Bodmann, Poststr. 24/1, Abfahrt am Sonntag 14.30 Uhr nach Garmsch. — Dienstag, 2. Febr., abends 8 Uhr, im Sektionslokal Königsbauer, Müllersstraße 28: Geseftige Zusammenkunft. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. — Im Einholung der Beiträge am Sektionsabend oder auf das Postkassonetto München 44283 wird gebeten.

Sektion Edelweiß, Vortrag: Königsbauer Müllersstraße 28, Sonntag, den 31. Januar 1932. Führungsbefahrt Alppitze. Führer Kurt Bodmann, Abfahrt am Sonntag 14.30 Uhr nach Garmsch. Führer Kurt Bodmann, Poststraße 24/1. Anmeldung erforderlich.

Sektion Edelweiß, Vortrag: Königsbauer Müllersstraße 28, Dienstag, den 7. Februar, abends 8 Uhr: Geseftige Zusammenkunft. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen!

Im Einholung der Beiträge oder Ueberweisung auf Postkassonetto München 44283 wird gebeten.

Sonntag, den 6. Februar 1932: Führungsbefahrt auf die Gletschsee Schubbräuam. Abfahrt: Samstag Hauptbhf. 14.25, Döbfl. 14.39 Uhr nach Weanenburg. *3556

Sektion Edelweiß, Vortrag: Königsbauer Müllersstraße 28, Sonntag, den 14. Februar 1932: Führungsbefahrt Dornle - Pürschling. Abfahrt am Sonntag früh 4.50 Uhr mit Sonntagskarte Bad Kohlgrub. Teilnahme nur nach Anmeldung beim Führer Richard Maier, Dultstr. 11 (Tel. 33390). *5448

Sektion Edelweiß, Vortrag: Königsbauer Müllersstraße 28, Dienstag, 16. Februar, abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Billi Reder: Durch die Stubai- und Föhnwälder zum Großvenediger Gletscher - Führung (mit Lichtbildern). Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiß

Frühlingserwachen im Tal, Sonne und Schnee auf den Höhen, das ist für den alpinen Skifahrer die glücklichste Zeit. Wenn die Kreuzweiser blühen, nicht er seine Spur von Berg zu Berg und schließlich den tausenden Gang hinab zur traulichen Hütte. Von diesen Freunden ergriffen Billi Reder den zahlreich erschienenen Gästen und Mitglieder mit seinem Vortrag „Durch die Stubai- und Föhnwälder zum Großvenediger“. Ein willkommenes Frühjahrsurlaub hatte den Redner und seine Gefährten in die noch winterlichen Berge geführt. Das Studental war das erste Ziel, die Dreschner Hütte der Ausgangspunkt. Von dort wurden die bedeutungsvollen Dreitausender, das Ruderhütt, der Schrantogel, die Ruderhütte und andere bei günstigen Verhältnissen mit der Berlin bezugnen und über den Alpenner Ferner und die Franz-Senn-Hütte zu Tal gefahren. Aufsteigend ging's in die Föhnwälder Berge, hinauf in das prächtige Stigegebiet der Romschälpe, zur Hopfgartner Hütte. Dort ist er sein. Ein Augenstättlicher Umständer, lauter bekannt jahre Stiberge, bieten in reichem Maße, was des alpinen Skifahrers Herz begehrt. Und kommt man von der Königseisen, dem Salsachgletzer, dem Tristopf oder der Schwabe, herauf von Schnee und Sonne zurück, dann folgt der liebe, alte Muth für das leibliche Wohl seiner Gäste. Auch der Vortragende schied nur ungern von dieser Skifahrerheim, um sich mit seinen Begleitern dem letzten Ziel, dem Großvenediger, zuzuwenden. Glück und Sonne lachten ihnen auch hier, und die Urlaubsfreunden schloffen mit der bekannt prächtigen Abfahrt von diesem Dreitausender, hinab ins Tal, dem Frühling entgegen. Der Vortrag war mit einer großen Zahl eigener, meist sehr schöner Lichtbilder ausgestattet und wurde von der Verammlung mit dankbarem Beifall aufgenommen.

Sektion Edelweiß. Sonntag, 21. Februar, Skifahrtsfahrt.
 Jägerkamp-Rotwand. Abfahrt am Sonntag früh 8.25 Uhr nach
 Nischaufer-Neuhaus. Teilnehmer nur nach Anmeldung beim Führer
 Hans Steinmetz, Frauenlosstraße 26/3 links.

Sonntag, den 21. Februar 1932:
Skifahrtsfahrt Jägerkamp-Rotwand
 Abfahrt am Sonntag früh 8.25 Uhr nach
 Nischaufer-Neuhaus. Führer Hans Steinmetz.
 Anmeldung am Sektionsabend erforderlich.

Sektion Edelweiß. Dienstag, 1. März, abends 8 Uhr, im
 Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28: Vortrag des
 Herrn Hans Steinmetz, „Ergebnis und Erlebnis“ mit
 Lichtbildern. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
 willkommen. — Um Eingahlung der Beiträge oder Über-
 reichung auf das Postkontos München 44283 wird
 gebeten.

Sektion Edelweiß. Lokal: Königsbauer.
 Müllerstraße 28.
Dienstag, den 1. März, 1932,
 abends 8 Uhr
Vortrag des Mitglied Hans Steinmetz:
 „Ergebnis und Erlebnis“ (mit Lichtbildern).
 Damen der Mitglieder und eingeführte
 Gäste willkommen!

Um Eingahlung der Beiträge oder Über-
 reichung auf Postkontos München 44283
 wird gebeten.

Sektion Edelweiß

„Ergebnis und Erlebnis“ Zwei Worte, die den Erinne-
 rungsstoff wohl eines jeden künftigen Bergsteigers um-
 schließen. Denn nicht immer wird dem Sehnen Erfüllung,
 nicht immer führt die bergsteigerische Tat zum Erfolg.
 Aber, bleibt auch das Erlebnis meist hinter dem Erreichten
 zurück, die Erinnerung daran möchte man doch nicht wissen.
 Diese Erkenntnis spricht aus dem Vortrage des Mitglied
 Hans Steinmetz, der seinen Bergkameraden im Kreise der
 Sektion erzählte von hochgekauften Zielen, von Vergnügen
 und Enttäuschung. Im Sommer 1928 war er mit seinen
 Gefährten in die Glocknergruppe gezogen. Trotz der winter-
 schiedlichen Witterung wurde dort gründliche Arbeit ge-
 leistet und eine Reihe von Deltantendern, darunter das
 Wiesbachhorn, der Klein- und Großladner bezwungen.
 Weniger glücklich verlief die Fahrt in die Goldberggruppe,
 wo die Wetterläunen nur den Besuch des hohen Sonnenblick
 zuließen. All diese Unternehmungen dienen der Vorber-
 reitung auf ein größeres und stolzeres Ziel, der längst
 ersehnten Westalpenfahrt. Sie fiel in den Sommer
 1930, wurde aber trotzdem mit großer Begeisterung und
 viel Optimismus angetreten. Jermak und seine Berge
 lockten, das Wunschländ der Alpinisten, stand vor den
 Matterhorn die Kräume der Bergsteigerjugend ausfüllt.
 Und groß und gemaltig, strahlend im Lichte, stand vor den
 Talentlustigen der Berg der Berge. Die Erfüllung aber
 blieb aus. Ein netdich Gesicht verlagte dem Vortragenden
 und seinen Gefährten den Erfolg. Wiederholt warf sich
 ihnen über der Viertausendergrenze Sturm und Wetter
 entgegen, so am Nimpfshorn, am Monte Rosa und
 schließlich am Matterhorn, wo an der Moseleyplatte der
 Entschluß zur Umkehr gefaßt werden mußte. Schwer fällt
 ein solcher Entschluß angesichts des langersehnten Zieles,
 schwerer aber noch ist die Verantwortung des Führers,
 der im entscheidenden Augenblick die Kraft hierzu nicht
 aufbringt. So nun der Vortragende über Glück und Er-
 folg oder von Misgeschick und Enttäuschung sprach, immer
 wachte er seine Zuhörer zu fesseln. Und seine Lichtbilder,
 eine große Zahl wohlgelegener und gutgemäster Eigen-
 aufnahmen, illustrierten den Vortrag in trefflicher Weise.
 So ließ Wort und Bild das Erlebnis begreifen und das
 Erlebnis mitempfinden. Der dankbare Beifall war wohl-
 verdient.

Sektion Edelweiß. Lokal: Königsbauer.
 Müllerstraße 28.
Dienstag, 15. März 1932, abends 8 Uhr
Vortrag des Herrn Rolf Richter:
Südkarpatenfahrt 1931
 (mit Lichtbildern).

Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
 willkommen. *1176

Sonntag-Sonntag, den 19. u. 20. März
Skifahrtsbergfahrt Krottenkopf.
 Näheres am Sektionsabend beim Führer
 Hans Steinmetz. Teilnahme nur nach
 Anmeldung.
 Der Beitrag für 1932 ist fällig.

Sektion Edelweiß. Dienstag, 15. März, abends 8 Uhr,
 im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstr. 28: Vortrag von
 Rolf Richter: „Südkarpatenfahrt 1931“ mit Lichtbildern.
 Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.
 — 19. und 20. März: Skifahrtsbergfahrt Krottenkop.
 Näheres am Sektionsabend beim Führer Hans Steinmetz.
 Teilnahme nur nach Anmeldung. — Der Beitrag für 1932
 ist fällig.

Sektion Edelweiß

Im Jahre 1931 führte die Münchner Sektion Hochland
 vier malere Bergtouren in die Südkarpaten. Die kleine
 Expedition hatte die Aufgabe, dem „Siebenbürgischen Kar-
 patenverein“ die Größe des deutschen Bergsteigertums zu
 überbringen und sich in der an Schönheit und Ursprüng-
 lichkeit reichen Bergwelt der Südkarpaten umzusehen. Die
 Anregung hierzu hatte die 50-Jahr-Feier des S. N. B. gegeben,
 bei welcher Gelegenheit der Präsident des S. N. B.,
 Oberbaulehrer Reichen, es als vornehmste Aufgabe der
 Zukunft bezeichnet, das Band zwischen dem deutschen Al-
 pinismus und den deutschen Bergsteigern anderer Länder
 nicht abreißen zu lassen. Der Verlauf und das Ergebnis
 der Unternehmung hat seine Würdigung an dieser Stelle
 bereits in der Ausgabe vom 4. d. M. gefunden. Ein außer-
 ordentlicher Gehalt aber war es, den Vetter der Sü-
 dkarpatenfahrt Rolf Richter zu hören, der den zahlreich
 erschienenen Gästen und Mitgliefern in einem gut vorberei-
 teten Vortrag von den Taten und Erfolgen seiner Gruppe
 berichtete. Mit regem Interesse lauschte man seiner liebe-
 vollen Schilderung von Land und Leuten, besonders der
 Siebenbürger Sachsen, die sich ihr Deutschtum bewahren,
 was in den deutschen Museen und in den Museen neue
 Stärkung gefunden hat. Eine halbtägige Reise wohlgele-
 gener Eigenaufnahmen gab bildlich Kunde von aller heu-
 tigen Kultur und ihrer sorgsamsten Pflege durch die deutschen
 Bayern in Siebenbürgen. Nicht minder interessant waren
 die Bilder, die den bergsteigerischen Teil des Vortrages
 ergänzten. Es sprach aus ihnen die Natur in ihrer Un-
 verletzlichkeit und Einsamkeit, die man in unseren Bergen
 gar nicht mehr findet. Was der Redner
 von den Bergfahrten auf dem Negoi, mit 2534 m die höchste
 Erhebung der Südkarpaten, ferner in der Königsleitn- und
 Nussköpfgruppe erzählte, war echtes Berg erleben mit all
 seinen Freuden und Leiden. Der Abend war ein voller
 Erfolg, gewährt nicht nur durch das interessante Thema,
 sondern besonders auch durch die Art des Vortrages.

Sektion Edelweiß. Lokal: Königsbauer.
 Müllerstraße 28.
Dienstag, 5. April 1932, abends 8 Uhr
Vortrag des Herrn Dr. Gustav Haber:
 „Am Karwendel-Grat“
 (Mitglieder der nordlich Karwendel-
 fette und des Karwendelhamplanns)
 mit Lichtbildern. *1429
 Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste
 willkommen.

Sektion Edelweiß

Das Karwendel hat sich trotz seiner felsigen Erregbarkeit
 und seiner weit vorgeführten Entschleunigung einen Teil seiner
 Ursprünglichkeit bewahrt. Dieser glückliche Umstand und
 wohl auch das grüne Band der Firn, das Münden mit dem
 Karwendel verbindet, bringen es mit sich, daß die Münchner
 Bergsteiger in diesem Ecke der Alpen sich besonders heimlich
 fühlen. Dazu kommen die vielen Tourenmöglichkeiten, be-
 sonders aber die Gelegenheit zu ausgedehnten Gratwander-
 ungen, die das Karwendel als typisches Klettergebirge bie-
 tet. Verläßt der Bergsteiger einen der vielbesuchten Gipfel,
 um eine solche Gratwanderung anzutreten, wagt er sich
 halb Stille und Einsamkeit und sehr rasch betritt Felsenhöp-
 fer, deren bettliche Ruhe nur selten gestört wird. Von solchen
 Fahrten erzählte Dr. Gustav Haber. Sein Vortrag „Am
 Karwendelgrat“ wurde mit lebhaftem Interesse aufgenom-
 men und die zahlreich erschienenen Freunde des Karwendels
 hatten nicht vergeblich darauf gerechnet, viel Wissenswertes
 von ihrem Lieblingsgebiet zu hören. Der schlichte Titel des
 Abends läßt nicht ahnen, welche reiche Fülle von Irregun-
 gen ihm entwirrt. In seinem gründlich durchgearbeiteten
 Vortrag schilderte der Redner zusammenhängende Gratüber-
 schreitungen, wie sie in solchem Ausmaß wohl nicht oft aus-
 geführt werden. Er führte seine zahlreichen Zuhörer über
 die ganze Nordere Karwendelfette und über den vollständigen
 Karwendelhamplann. Bei wechselvollem Wettergesicht hat
 Dr. Haber im Jahre 1930 die Nordere Karwendelfette in
 ihrer Länge von rund 25 Kilometer und ihren 34 Gipfel-
 erhebungen in drei Tagen überquert. Von der Latschspitze
 im Osten bis zur Truppensteinspitze im Westen führte sein
 Weg über den Stamm, der im Grabenkar und im Bereich
 der Großkarpaten Teilstränge aufweist, die jedes Kletterer
 erfreuen. Wie immer waren die Strapazen dieser Fahrt und

der Vorabend „Einmal und nicht wieder“ bald vergehen. Schon wenige Wochen später folgte die Ueberwindung des gewaltigen Karwendelhauptkammes. Diesmal im Osten beginnend, ließ Dr. Sober von der Wieserhütte über die 44 Gipfel der 27 Kilometer langen, gigantischen Felsmauer hinüber nach Osten zur Fiedlerhütte. Vier Tage Bergsteigen war es ihm dabei beschieden und was er davon zu erzählen wußte, schlug die Hörer bald in den Farn des Karwendels. Es war ein hoher bergsteigerischer Genuß, dem Vortragenden auf seinen einkameralen Wegen zu folgen, ihn zu begleiten auf seinem kühnen Gange über die wilderborsternen Klammern. Bergsteigen war die Leidenschaft dieses außerordentlichen Kunstgenies. Auf kühnem Gange, in kalten Höhlen, bei stürmischer Witterung und in Sturm- und regnergepeinigten Bewachern wurde ihr Gesellin. Der Vortrag war erst einer großen Zahl schöner Eigenaufnahmen angehängt, die ein anschauliches Bild von der Größe der gefährlichen Unternehmungen gaben. Der begeisterte Beifall galt sowohl den persönlichen Darstellungen als auch der außergewöhnlichen bergsteigerischen Leistung.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 19. April, abends 8 Uhr im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28: „Nächsten, seine Berge und Seen“ Vortragsabend mit Belegworten, gesprochen von Franz Wismeyer. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste, insbesondere Freunde des Kärntner Landes, herzlich willkommen. Urtheilnehmende Besprechung der für Dienstag, 3. Mai, vorgetragenen Photo-Ausstellung mit Wettbewerb.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer Müllerstraße 28
Dienstag, 19. April 1932, abends 8 Uhr
letzte Vortrags-Abend des Winterhalbjahres:
 Nächsten, seine Berge und Seen
 Belegwörter mit Belegworten, gesprochen von Franz Wismeyer. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste, insbesondere Freunde des Kärntner Landes willkommen. *17095
 Anschließend Besprechung der Photo-Ausstellung mit Wettbewerb.

Sektion Edelweiß

Die Vortragsreihe des Winterhalbjahres brachte zum würdigen Abschluß einen Kärntner Abend. Erster Vorstand Franz Wismeyer sprach bei dieser Gelegenheit über „Nächsten, seine Berge und Seen“, zu einer zahlreichen Versammlung, in deren Mitte er die Kärntner Landschaft München mit ihrem Vorstand Jenuß begrüßen konnte. An Hand von vielen und schönen Lichtbildern führte der Redner seine Zuhörer in das südliche Bundesland Oesterreichs. Die reichen Schönheiten des Kärntner Landes sind wohlbekannt, es bedarf keiner anderen verbenden Kräfte. Berühmt sind seine warmen Seen und seine ragenden Berge. Die Karawanken und die Karnischen Alpen im Süden, die Neeberer und die Hohen Tauern im Norden bilden den prächtigen und großartigen Rahmen des Beckens, in dem die Städte Klagenfurt und Villach eingebettet liegen. Jugend und Romantik vereinigen sich in diesem Lande mit der majestätischen Größe des Hochgebirges zu einem Reiche voll malerischer Harmonie, das der König der Ostalpen, der Großglockner, beherrscht. Es war ein hoher Genuß, der wechselvollen und vielseitigen Bilderreihe zu folgen, die in wohl gelungenen Aufnahmen die mannigfaltige Schönheit des Kärntner Landes zeigte. Da ist kein Seegestade und keine Siebelung, zu denen nicht einer der Berge des Landes herabguckt. Ueber der landschaftlichen Schönheit wurden die Stätten alter Kultur und Kunst nicht vergessen, an denen Oesterreich so viele besitzt. In Kärnten ist es besonders das Volkstheater im Ort, dessen Dom mit seinen reichen Kunstschätzen zu den Prunk- und Schaustätten ersten Ranges zählt. In seinem Schlusswort gedachte der Redner des Kärntner Volkes, das in den Nachkriegsjahren in seinem Dasein schwer bebrängt wurde. Er grüßte die tapferen Männer und Frauen, die unter Gefahr für Leib und Leben, für Haus und Hof, für ihr Deutschtum eingetreten sind und gezeigt haben, daß sie deutsch sind und deutsch bleiben wollen. Dem deutschen Kärnten und seinem langesfreundigen Volk galt sein begeistert aufgenommenes Berg Heil, mit dem der Abend seinen hochgeheilten Ausklang fand.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer Müllerstraße 28
Dienstag, den 3. Mai 1932, abends 8 Uhr
Geselliger Abend
 zum Abschluß des Winterhalbjahres, verbunden mit Photo-Ausstellung u. Wettbewerb. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. *19679
 Letzter Termin für die Beitragszahlung.

Mit einem geselligen Schluß-Abend nahm die Sektion Abschied vom Winter. Nach der ernten Arbeit des Winterhalbjahres waren diese Stunden bergkameradschaftlichen Zusammenkommens auf eine heitere Note gestimmt. Der erste Vorstand ließ die erschienenen Mitglieder und deren Damen willkommen und sprach über

Sinn und Bedeutung des Schlußabends. Man wolle dem Winter, der dem Bergsteiger und alpinen Skifahrer immer ein lieber Gefelle sei, eine frohe Abschiedsfeier widmen. In diesem Sinne wirkten über die Durchführung des Abends der Vortragskünstler Barice als Gast und die Mitglieder Hasserl und Schmann, mit Pflzer und Starre zum „Du“ vereinigt, zusammen und sorgten mit Erfolg für Stimmung und Unterhaltung. Besonders aber wurde die Aufmerksamkeit der Versammlung durch die mit dem Abend verbundene Photo-Ausstellung in Anspruch genommen. Die Photofreunde der Sektion hatten auch in diesem Jahre wieder ein reichhaltiges und ausserordentliches Material zusammengetragen. Die Anwesenden hatten mit der Beurteilung der eingereichten Wettbewerbssarbeiten keine leichte Aufgabe. Die Ehrengabe für beste Leistung, eine von Mitglied Friedrich gekiffelte hochwertige Kleinkamera, konnte Ludwig Senfrieb in Empfang nehmen. Ihm folgten, durch Ehrengaben der Sektion ausgezeichnet, Albert Hasserl, Bernhard Müller, Wilhelm Neher und Wolf Wallner. Die Veranstaltung hat wiederum gezeigt, daß die eble Lichtbildkunst im Kreise der Sektion mit großem Eifer und schönen Erfolgen gepflegt wird. So kann der Abend auch in dieser Beziehung als wohl gelungen bezeichnet werden. Daß bei dieser Gelegenheit auch schon Pläne zu sommerlichen Besuchen und Eisfahrten geschmiedet wurden, ist selbstverständlich. Mögen ihrer Ausführung Glück und Sonne beschieden sein.

Sektion Edelweiß. Die Stühnte Schußbräunung wird erst nach Pfingsten geräumt und steht den Sektionsangehörigen an den Feiertagen zur Verfügung. Schüssel beim Hüttenwart Hans Rab, Pappelstr. 55/3. Während der Sommermonate finden wiederum jeden ersten und dritten Dienstag im Monat zwanglose Zusammenkünfte im Sektionslokal Königsbauer, Müllerstraße 28, statt, und zwar erstmals am Pfingstdienstag. Besprechung der sommerlichen Führungsergebnisse und Entgegennahme von Beschlüssen auf die Zeitschrift 1932. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste stets willkommen.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer Müllerstraße 28
 Während der Sommermonate jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
zwanglose Zusammenkünfte
 erstmals am Pfingstdienstag. Besprechung der sommerlichen Führungsergebnisse und Besetzung der Zeitschrift 1932. *22111

Sektion Edelweiß, Sonntag, 29. Mai, Führungsergebnisse Tiefsarische. Abfahrt am Samstag 14.30 Uhr nach Wittenwald. Teilnahme nur nach Anmeldung beim Führer Hans Steinmetz, Frauenhoferstr. 26/3 links. — Die ebenfalls für Sonntag, 29. Mai, angesetzten Aufklärungsarbeiten auf der Stühnte Schußbräunung sind nicht mehr notwendig, da die Hütte bereits am vergangenen Sonntag geräumt wurde. — Nächste zwanglose Zusammenkunft am Dienstag, 7. Juni.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer Müllerstraße 28
Sonntag, den 29. Mai 1932
Führungsergebnisse Tiefsarische.
 Abfahrt Sonntag 14.30 Uhr nach Wittenwald. Teilnahme nur nach Anmeldung beim Führer Hans Steinmetz, Frauenhoferstr. 26/3 links. *23045
 Die Stühnte Schußbräunung ist bereits geräumt!

Dom Schneesturm überrascht

Im Karwendel verunglückt

Schredensstürmen erleben am Sonntag im Karwendelgebirge fünf Münchner, Angestellte unseres Hauses, von denen einer noch vermisst wird. Es besteht wenig Aussicht, ihn noch lebend bergen zu können. Genauere Einzelheiten des Unglücks sind noch nicht bekannt, da die Geretteten sich in einem Zustand befinden, der es ihnen unmöglich macht, den Bergang eingehend zu schildern.

Die fünf Bergsteiger, vier Angestellte der Betriebsabteilung der ES, und ein Angestellter der Lohnbuchhaltung, waren am Samstag nach Schluß des Dienstes nach Scharnitz gefahren.

Vermutlich sind sie am Sonntag früh aufgestiegen. Ihr Führer war der 34 Jahre alte Buchhalter der Vertriebsabteilung der **SS. Hans Steinmetz**, ein geübter und erfahrener Bergsteiger und besonderer Kenner des Karwendelgebietes. Zwischen den Verschledspitzen und der Tiefstapitze wurden die Bergsteiger vom Schneesturm überrascht, so daß ihnen der Abstieg nicht gelang. Kurz vor 10 Uhr abends stürzte Steinmetz vor den Augen seiner Begleiter ab. Man verständigte sich noch eine Zeitlang durch Rufe, bis diese verstummten. Die vier verblieben die Nacht über im Gebirge und schleppten sich am Morgen mühsam zu Tal. Einer liegt mit erfrorenen Händen und Füßen im Krankenhaus Scharnitz, während die andern drei mit dem Zug nach München führen; auch diese hatten zum Teil Erfrierungen davongetragen. Am Montag begab sich eine Rettungsexpedition von Scharnitz aus ins Karwendel. Die Suche nach Steinmetz war jedoch ergebnislos; sie wird am Dienstag fortgesetzt. Steinmetz, der verheiratet und Vater eines Kindes ist, ist Mitglied der Alpenvereinssektion „Edelweiß“ und der Sektion des Männerturnvereins von 1879 und gehört außerdem der Rettungsabteilung der Bergwacht an.

Führungsbefahrten 25./26. Juni:
 Wettersteingrat, Führer Richard Meier, Teilnahme beschränkt.
 Wintefar-Pyramiden Spitze, Führer Ignaz Wismecher, Teilnahme unbeschränkt.
 Näheres und Anmeldung am Sektionsabend.

Sektion Edelweiß, Dienstag, 5. Juli, zwanglose Zusammenkunft im Sektionslokal. Besprechung der Führungsbefahrten vom 9./10. Juli. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer Mäckerstraße 28

Dienstag, den 5. Juli 1932

zwanglose Zusammenkunft

Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Führungsbefahrten 9./10. Juli:

1. Mittelgrat, Führer Kurt Boehmann, Teilnahme beschränkt.
2. Torenspitzen-Pyramiden Spitze, Führer Ignaz Wismecher, Teilnahme unbeschränkt. Näheres und Anmeldung am Sektionsabend bei den Führern. *30796



Alpenvereinssektion
 „Edelweiß“ e.V.

Unser lieber Bergkamerad

Herr Hans Steinmetz

hat in seinem geliebten Karwendel den Bergtod gefunden. Wir werden dem Toten ein treues Gedenken bewahren.

München, den 1. Juni 1932.

*25638

Der Vorstand.

Feuerbestattung: Samstag, 4. Juni 1932
 vormittags 10½ Uhr im Ostfriedhof.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer Mäckerstraße 28

Sonntag, den 5. Juni 1932

Führungsbefahrt Wagensteine.

Abfahrt Samstag 14.30 Uhr nach Garmisch.
 Teilnahme nur nach Anmeldung beim Führer
 Kurt Boehmann, Volkstr. 24/1. *24473

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer Mäckerstraße 28

Dienstag, 7. Juni 1932, abds. 8 Uhr

Zwanglose Zusammenkunft

Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen!

Die am Sonntag, den 6. Juni, ausgefallene

Führungsbefahrt Wagensteine

wird am Sonntag, den 12. Juni, nachgeholt.
 Näheres und Anmeldung beim Führer Kurt
 Boehmann am Sektionsabend. *26388

Sektion Edelweiß, Dienstag, 21. Juni, zwanglose Zusammenkunft im Sektionslokal. Besprechung der Führungsbefahrten vom 25./26. Juni. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiß Lokal: Königsbauer Mäckerstraße 28

Dienstag, 21. Juni 1932

Zwanglose Zusammenkunft

Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen! *28423

Münchner im Kaiser abgestürzt

Im **Wilden Kaiser** ist, wie erst am Montag bekannt wurde, am Sonntag um die Mittagszeit der aus München stammende 25 Jahre alte, ledige Schreiner und Reichsbahn-Angestellte **Leonhard Stippel** tödlich verunglückt. Stippel, ein bekannter Sportsmann, der besonders in Bayerkreisen einen guten Namen hatte, befand sich in Begleitung des Spenglers Lehmann aus München und gehörte wie dieser der Alpenvereinssektion „Edelweiß“ an. Der Sturz ereignete sich an einer an sich ungefährlichen Stelle nach dem Abstieg von der Scheffauer Nordwand zur Rindlhütte am Klammeritz. Der Abgestürzte blieb in einem Kar mit schweren Kopfverletzungen liegen. Die Alpine Rettungssstelle in Ruffstein brachte ihn in siebenstündigem Abtransport zu Tal. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, starb Stippel, der durch den Sturz auch eine linksseitige Lähmung davontrug, Montag früh gegen 7 Uhr im Ruffsteiner Krankenhaus. Seine Leiche traf nach gestern abend im Kraftwagen in München ein, wo die bedauernswerten Eltern des Verunglückten, der im Westfriedhof Aufnahme fand, in bescheidenen Verhältnissen leben.



Alpenvereinssektion
 „Edelweiß“ e.V.

Unser lieber Bergkamerad

Herr Leonhard Stippel

hat in seinen geliebten Bergen den Tod gefunden. Wir werden dem Verewigten ein treues Gedenken bewahren.

München, den 13. Juli 1932.

*33458

Der Vorstand.

Beerdigung: Donnerstag nachm. 2½ Uhr
 im westl. (Mooscher) Friedhof

Sektion Edelweiß, Dienstag, 19. Juli, zwanglose Zusammenkunft im Sektionslokal. Besprechung der Führungsbefahrten vom 23./24. Juli. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Lokal: Königshauer, Müllerstraße 28
 Dienstag, den 19. Juli 1932
Zwanglose Zusammenkunft.
 Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Führungs-Bergfahrten 23./24. Juli:
 1. Kopsbürgen. Führer Richard Maier. Teilnahme beschränkt.
 2. Weiß-Karwendelgruppe. Führer Ignaz Bismeyer. Teilnahme unbeschränkt.
 Näheres und Anmeldung am Sektionsabend bei den Führern. *32976

Sektion Edelweiss Dienstag, 2. August, zwanglose Zusammenkunft im Sektionslokal. Besprechung der Führungsbergfahrten vom 6./7. August. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Lokal: Königshauer, Müllerstraße 28
 Dienstag, den 2. August 1932
Zwanglose Zusammenkunft.
 Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen! *34330

Samstag-Sonntag, den 6./7. Aug. 32:
Führungs-Bergfahrt Gaisgrat.
 Näheres und Anmeldung am Sektionsabend beim Führer Karl Bodmann.

Sektion Edelweiss Dienstag, 16. August, zwanglose Zusammenkunft im Sektionslokal. Besprechung der Führungs-Bergfahrt vom 27./28. August (Uberschneidung der drei Hallen), Führer Richard Maier. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Lokal: Königshauer, Müllerstraße 28
 Dienstag, den 16. August 1932
Zwanglose Zusammenkunft
 und Besprechung der nächsten Führungsbergfahrt (Drei Hallen, Führer Richard Maier). Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. *37602

 **Alpenvereinssektion „Edelweiss“ e.V.**

Unser lieber Bergkamerad, Gründungsmitglied
Herr Josef Schneider
 Spenglermeister
 ist für immer von uns gegangen. Wir werden dem lieben Toten ein treues Gedeanken bewahren.
 München, den 19. August 1932.
 *37671 Der Vorstand.
 Beerdigung: Samstag, 20. Aug., nachm. 4 1/2 Uhr im Ostrfriedhof.

Sektion Edelweiss Lokal: Königshauer, Müllerstraße 28
Samstag-Sonntag, 27./28. Aug. 1932
Führungsbergfahrt Drei Hallen.
 Teilnahme nur nach Anmeldung beim Führer Richard Maier, Dultstr. 1/1 (Tel. 93390).

Sektion Edelweiss Dienstag, 6. September: Zwanglose Zusammenkunft im Sektionslokal. Besprechung der nächsten Führungsbergfahrten vom 10./11. September (Barthgrat, Führer: Richard Maier). Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Lokal: Königshauer, Müllerstraße 28
 Dienstag, den 6. September 1932
Zwanglose Zusammenkunft.
 Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. *33757

Samstag-Sonntag, 10./11. Sept. 32:
Führungsbergfahrt Barthgrat.
 Näh. und Anmeldung am Sektionsabend beim Führer Richard Maier.

Sektion Edelweiss Dienstag, 20. Sept.: Zwanglose Zusammenkunft im Sektionslokal. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen.

Sektion Edelweiss Lokal: Königshauer, Müllerstraße 28
 Dienstag, den 20. September 1932
Zwanglose Zusammenkunft
 Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. *42657

Sektion Edelweiss Dienstag, 4. Oktober, im Sektionslokal: Letzte zwanglose Zusammenkunft des Sommerhalbjahres. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Das Winterhalbjahr beginnt mit einem Vortrag: abend am Dienstag, 18. Oktober.

Sektion Edelweiss Lokal: Königshauer, Müllerstraße 28
 Dienstag, den 4. Oktober 1932
Letzte zwanglose Zusammenkunft des Sommerhalbjahres.

Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen!
Sonntag, den 9. Oktober 1932
Pflichtarbeitsdienst auf der Gählfalte Schubböcklalm.
 Abfahrt Samstag Hauptbhf. 14.25, Müllbhf. 14.39 Uhr nach Braunenburg. *44571

Sektion Edelweiss Zur Eröffnung des Winterhalbjahres spricht am Dienstag, 18. Oktober, abends 8 Uhr, im Sektionslokal Königshauer, Müllerstraße 28, Hans Billmeier über: Bekannte und unbekante Schönheiten im Guffertgebiet mit Lichtbildern. Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen. Die Tourenbücher wollen mit 31. Oktober abgeschlossen und bis spätestens 15. November beim Schriftführer Albert Gassert eingereicht werden.

Sektion Edelweiss Lokal: Königshauer, Müllerstraße 28
 Dienstag, den 18. Oktober 1932
Vortrag des Herrn Hans Billmeier: Bekannte und unbekante Schönheiten im Guffertgebiet (mit Lichtbildern).
 Damen der Mitglieder und eingeführte Gäste willkommen!

Sektion Edelweiss

Am Eröffnungsabend des Winterhalbjahres sprach Hans Billmeier über Bekannte und unbekante Schönheiten im Guffertgebiet. In ausgearbeitetem Vortrag führte er seine zahlreichen Zuhörer in den Bannkreis des Guffert. Und machte der tiefen Berg zu kennen glaubte, hat ihn an diesem Abend, erst richtig kennengelernt. Ein ganz eigener ist dieser Guffert. Zählt keiner Rage nach zu den Vorbergen und prunkt mit Schauhänden hochalpinen Charakter. Schon von München aus fällt seine breite, majestätische Gestalt im Kranz der Tegernseer Berge auf, die er mit seinen 2192 m mächtig überragt. Seine Befestigung ist leicht und ungemein lohnend. Dem Felsgänger aber bietet die gewaltige Klucht seiner gepalteten Nordwand Gelegenheit, sein Können zu erproben. Der Vortragende hat sie wiederholt angepackt. In lebendiger Schilderung berichtete er über seine Unternehmungen in dieser Wand, die Begehung der fälligen Wandhälfte und seine Versuche in der Nordwand des Westgipfels. Die letztere ist als sehr schwer anzusprechen. Besonders die Abbrüche in der Mitte des Wandgürtels stellen wohl nach zu lösende ernste Aufgaben. Klettertechnik des Schönlitz und Feinitz, aber ist die Südfante des

Die Bergung des tödlich verunglückten Kurt Friedrich. Am vergangenen Sonntag, acht Tage nach seinem Verschwinden, ist es endlich gelungen, den Vermissten tot aufzufinden und zu bergen. Er war nicht, wie ursprünglich angenommen, in eine Lawine geraten, sondern hat durch einen unglücklichen Sturz den Tod gefunden. Daß die Suche nach dem Vermissten eine Woche lang vergeblich war, ist darauf zurückzuführen, daß die Angaben eines Begleiters des Verunglückten Veranlassung zu falschen Schlüssen gegeben haben. Unter Leitung des Hüttenpächters Ernst Egger und des 1. Tourenwartes der Sektion Edelweiß, Kurt Hochmann-München, wurden 21 Mann eingesetzt. Endlich ließ man an einer bisher nicht beachteten, schneebedeckten Stelle unterhalb eines steilen Geländestüdes auf den Vermissten, keine 100 Meter von der Hütte entfernt. Die Leiche ließ äußerlich keine wesentlichen Verletzungen erkennen. Ueber den Hergang des Unfalles ist man in der Hauptsache auf Vermutungen angewiesen. Das Wetter war an dem kritischen Tag schlecht und stürmisch. Da unter diesen Umständen an eine Tour nicht zu denken war, brach Friedrich nur zu einer kleinen Übungsfahrt gegen das Sidanloch auf. Anzunehmen ist, daß Friedrich, in der Sicht behindert, im Schuß über eine nicht rechtzeitig erkannte, nur wenige Meter hohe Geländeneigung hinausgetragen wurde und dabei den verhängnisvollen Sturz getan hat. Bemüßlosigkeit und Tod durch Erfrieren waren wohl die weiteren Folgen. Bei normalen Verhältnissen muß die Unfallstelle als absolut ungefährlich angesehen werden.